



Filmmusik selbst produziert - Geräusche

Stand: 29.10.2020

Jahrgangsstufen	9
Fach/Fächer	<ul style="list-style-type: none">• Musik – Lernbereich 1: Sprechen – Singen – Musizieren• Musik – Lernbereich 3: Bewegung – Tanz – Szene
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	<ul style="list-style-type: none">• Medienbildung• Digitale Bildung
Zeitraumen	ca. 4 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	Alltagsgegenstände Instrumente: z. B. E-Gitarre, Klavier/E-Piano, Klanghölzer etc. Filmausschnitt, Beamer, PC, Internet-Zugang

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Mu9 Lernbereich 1: Sprechen – Singen - Musizieren

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vertonen Filmszenen durch einfache Improvisationen mit Stimme, Gegenständen und Instrumenten.

Mu9 Lernbereich 3: Bewegung – Tanz – Szene

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- spielen eine kurze Szene aus einem Film nach, unterlegen sie mit Musik und vergleichen die gestaltete Szene (ggf. mit Hilfe einer Videoaufnahme) anhand selbst erarbeiteter Kriterien mit dem Original.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Kriterien des Vergleichs zwischen eigener Szene und Original (z. B. Musik, Wirkung)



Aufgabe

Das gesamte Unterrichtsbeispiel besteht aus mehreren Einheiten und orientiert sich an dem Filmausschnitt „Die drei ??? – Das verfluchte Schloss – Trailer“. Der Ablauf kann jedoch auf andere passende Filmausschnitte auch übernommen werden (Voraussetzung: Änderung der Pattern).

Für jede Einheit wurde ein eigenes Aufgabenbeispiel entwickelt:

- Filmmusik selbst produziert - Patterns,
- Filmmusik selbst produziert - Geräusche,
- Filmmusik selbst produziert - Sprechrollen und
- Filmmusik selbst produziert - Zusammenführung.

Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler sich eine Vertonung zum Trailer „Die drei ??? – Das Verfluchte Schloss“ überlegen. Die Vertonung besteht aus zwei feststehenden Teilen, den sogenannten Sprechtexten und den rhythmischen Patterns. Hinzu kommen die Eigenkreationen, die im Laufe der Unterrichtseinheiten entstehen. Letztere überlegen sie mit Hilfe verfügbarer Instrumente, Alltagsgegenstände sowie ihrer Stimme. Im fixen Teil ordnen sie verschiedene Patterns der Szene zu und versuchen, diese selbstständig auf den Instrumenten zu spielen. Anschließend studieren sie ihre Vertonung ein und präsentieren diese ihrer Klasse.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse zum Teilbereich 2 „Geräusche“:

- Sammelt die möglichen Geräusche, die anhand von Mimik und Gestik ersichtlich werden.
- Überlegt euch, mit welchen Instrumenten bzw. Alltagsgegenständen ihr passende Geräusche zur Filmszene erzeugen könnt.
- Vergleicht eure Ideen mit der Originalvertonung und ergänzt eure Ideen.
- Erstellt mit den euch ausgedachten Geräuschen eine Klangpartitur und haltet darin eure Instrumente/Gegenstände, die Einsätze sowie die Personen fest, die in dem Moment das Geräusch spielen müssen.
- Übt den Ablauf ein.
- Spielt eure Interpretation zum Trailer synchron dazu.

Hinweise zum Unterricht

Den Schülerinnen und Schülern wird der Filmausschnitt zuerst ohne Ton präsentiert. Dadurch können sie unvoreingenommen mögliche Geräusche und Ideen zu deren Vertonung entwickeln, die anhand von Mimik und Gestik ersichtlich werden.

Im nächsten Schritt können die Geräusche gesammelt werden und ihnen passende Gegenstände und Instrumente zugeteilt werden. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich selbsterforschend mit den Klangeigenschaften und -merkmalen von Instrumenten und Alltagsgegenständen auseinander (bevorzugte Sozialform: Kleingruppe) und entscheiden, welche sie einsetzen wollen. Sollte das Ergebnis hier nur unzureichend sein, kann als Hilfestellung das Original mit Ton gezeigt werden, um so noch weitere Ideen zu sammeln.

Um ihre Gedanken zu den Geräuschen festzuhalten, erstellen die Schülerinnen und Schüler eine sogenannte Klangpartitur, in der sie ihre Geräusche samt Gegenstand oder Instrument niederschreiben sowie ihren Einsatz und zugehörige Person benennen. Anschließend üben die Schülerinnen und Schüler ihre Geräusche ein und präsentieren ihre Ideen synchron zum Trailer.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler¹

Wann?	Wie?	Hilfsmittel	Wer?
0:04-0:10	Laut auftreten	Schuhe mit dicker Sohle/ Absatz	Tobias
0:14-0:15	Heft von Tisch ziehen	Heft, Tisch	Lena
0:20-0:21	E-Gitarre an Seite entlang- ziehen	E-Gitarre	Musi?
0:24-0:40	Laut auftreten	Schuhe mit dicker Sohle/ Absatz	Gerry
0:26	Papierrascheln	Papier zerhacken	Josef
0:35-0:42	Mehrere Schüler verstehen sich laut	Schuhe mit dicker Sohle/Absatz	Fabian, Tobias Gerry, Marvin
1:03-1:05	Karotten fangen und fallen lassen, aus zeitgleich Mäppchen klirren	Karotten, Inhalt fallen lassen	Flo, Leon
1:21-1:26	Schritte, immer lauter	Schuhe mit dicker Sohle/Absatz	Marvin
1:23	E-Gitarre an Seite entlangziehen	E-Gitarre	Musi
1:42-1:48	Schritte	Schuhe mit dicker Sohle/Absatz	Fabian, Tobias
1:58	Laut ausatmen		Karbinen
2:00-2:02	Rennen	Schuhe mit dicker Sohle/Absatz	Gerry, Marvin, Fabian
2:03	Gegen Türe hämmern	Türe	Flo

Abb. 1: Klangpartitur

¹ Die Beispiele von Ergebnissen von Schülerinnen und Schülern wurden im Original eingefügt, d. h. vor einer erfolgten Korrektur.



Anregung zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Während die jeweilige Kleingruppe ihre Präsentation zu den Geräuschen vorstellt, achtet der restliche Teil der Klasse auf Geräusche, die von der Gruppe nicht vertont wurden, aber wichtig für die vermittelnde Stimmung im Trailer sind. Es erfolgt ein kurzes Feedback zu der Vertonung. Dabei können folgende Frageimpulse dienlich sein:

- Ist die Vertonung des Geräuschs passend gewählt (hinsichtlich Gegenstände/Instrumente)?
- Können einzelne Geräusche des Originals noch ergänzt werden?

Anregung zum weiteren Lernen

Nachfolgend können die Kriterien der Reflexion aufgegriffen werden und fehlende Geräusche innerhalb der jeweiligen Gruppen ergänzt werden.

Quellen- und Literaturangaben

- ISB München
- Filmausschnitt „Die drei ??? – Das verfluchte Schloss Trailer“
<https://www.youtube.com/watch?v=MSzUwcS5ht8>, letzter Zugriff am 29.10.2020

In der Aufgabe wird auf externe Webangebote hingewiesen, die aufgrund ihres Inhalts pädagogisch wertvoll erscheinen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO. Verarbeitet das Angebot personenbezogene Daten, ist der Datenschutzbeauftragte der Schule einzubinden. Grundsätzlich empfehlen wir, dass Schülerinnen und Schüler Webseiten aus dem Schulnetz heraus aufrufen, damit diese nicht ihre persönliche IP-Adresse an den externen Anbieter übermitteln.